

## **Tätigkeitsbericht 2015**

Die Schwerpunkte des Wirkens der Leukämiehilfe Steiermark im Kalenderjahr 2015 waren:

1. Betreuung und von Patienten/-innen sowie Beratung von Angehörigen
2. Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel
3. Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen hämatologisch-onkologischen Forschung (Grundlagenforschung und klinische Studien)
4. Kommunikation mit der Leitung der Klinischen Abteilung für Hämatologie der Medizinischen Universität Graz und dem Spitalserhalter Land Steiermark
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Finanzbericht
7. Allgemeines

### **1. Betreuung von Patienten/-innen und Beratung von Angehörigen**

Hämatologische PatientInnen erleiden in der Regel äußerst schwierige, physisch und psychisch sehr belastende Krankheitsverläufe. Dazu kommen schwere therapeutische Interventionen wie Chemotherapie und Stammzelltransplantation, verbunden mit einer oft langen Isolierung in sterilen Einheiten. Aus diesem Grund ist es ein besonderes Anliegen der Leukämiehilfe Steiermark, die Patienten/-innen auf diesem schweren Weg zu unterstützen.

Der von PatientInnen und Pflegepersonal wiederholt geäußerte Wunsch nach Aufnahme der Aromapflege auch an dieser Abteilung wird von der Leukämiehilfe Steiermark uneingeschränkt unterstützt..

Weiters wurde und wird laufend Information in Form von krankheitsspezifischer Aufklärung und Beratung, vermittelt durch MitarbeiterInnen der Leukämiehilfe, die auch dem Team der Klinischen Abteilung angehören, an die PatientInnen weitergegeben.

## **2. Aufbringung notwendiger finanzieller Mittel**

### **Einnahmequellen:**

Einen großen Teil der Einnahmen machten auch 2015 wieder die Sammlungen in steirischen Pflichtschulen aus. Diesbezüglich besuchten Vertreter der Leukämiehilfe (Sill, Wölfler, Zebisch, Hütter, Reiter, Tunner) die sammelnden Schulen, um sich zu bedanken und um Informationsvorträge über hämatologische Erkrankungen und die Arbeit der Leukämiehilfe zu geben.

Auch 2015 gab es wieder einige Benefizveranstaltungen.

- 13. Leukämiehilfelauf (ca. 600 TeilnehmerInnen), ausgehend vom ASKÖ-Zentrum in Eggenberg. Der Benefizlauf erfreute sich auch 2015 wieder regen Zustroms. Weiters wurde im Rahmen des Leukämiehilfelaufes auch ein informativer Leukämie-Informationstag von einem Team der Hämatologie unter der Führung von Doz. Dr. A. Zebisch gestaltet. Hauptsponsor des Laufes waren die GRAWE und die AUVA.
- Burgschauspieler Klaus Maria Brandauer interpretierte in großartiger künstlerischer Darstellung im ausverkauften Grazer Kongress den „Sommernachtstraum“ nach der Musik von Felix Mendelsohn Bartholdy als Benefizabend für die Leukämiehilfe (Initiative und Organisation Frau OSR<sup>in</sup>. M. Hütter).
- MitarbeiterInnen der Pfarre Klöch initiierten einen Gottesdienst mit dem Informationsschwerpunkt „Leukämiehilfe“. Im Advent wurden weihnachtliche Geschenkartikel verkauft, der Erlös wurde der Leukämiehilfe gespendet.

Weitere Einnahmen konnten durch Kranzspenden, Veranstaltungsspenden und sonstige Spenden, sowie durch Mitgliedsbeiträge und Zinserträge erreicht werden. Siehe auch Finanzbericht.

Zur Erlangung des Österreichischen Spendengütesiegels und die steuerliche Absetzbarkeit wird auch die Finanzgebarung 2015 durch Sachverständige geprüft werden.

### **3. Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen und angewandten hämatologisch-onkologischen Forschung (Grundlagenforschung)**

Trotz intensiver Therapieansätze ist die Leukämie nur begrenzt heilbar. Um dies in Zukunft zu ändern, ist die Förderung der hämatologischen Grundlagenforschung ein zentrales Anliegen der Leukämiehilfe Steiermark. Die Forschung kann dabei helfen, die Ursachen und die Biologie dieser Krankheit besser zu verstehen, und um neue Behandlungsstrategien zu entwickeln. Ein weiterer Forschungszweig, den die Leukämiehilfe an der hämatolog. Abteilung aktiv unterstützt, ist der Aufbau eines klinischen Studienprogrammes, innerhalb dessen neue Substanzen den Leukämie-PatientInnen zur Verfügung gestellt werden können.

Im speziellen handelte es sich um folgende von der Leukämiehilfe unterstützte Projekte:

#### **Univ.-Prof. Dr. H. Sill:**

- Aufbau eines klinischen Studienprogrammes für PatientInnen mit akuter myeloischer Leukämie

#### **Univ.-Prof. Dr. A. Wölfler:**

- Die Rolle des Transkriptionsfaktors C/EBP alpha in der Entwicklung der Monozyten und dendritischen Zellen

#### **Priv.Doz. Dr. A. Zebisch:**

- Verlust des RAF Kinase Inhibitor Proteins bei der akuten myeloischen Leukämie

Im Rahmen dieser Projekte wurden die Personalkosten für drei von der Medizinischen Universität Graz angestellten Mitarbeiterinnen übernommen, wodurch die Leukämiehilfe aktiv drei Arbeitsplätze in der Steiermark geschaffen hat.

### **4. Kommunikation mit der Führung der Klinischen Abteilung für Hämatologie, der MUG und dem Spitalerhalter Land Steiermark**

Das Gesprächs- und Kommunikationsklima mit den Verantwortlichen obiger Institutionen ist sehr gut. Die Arbeit der Leukämiehilfe wird in vollem Umfang unterstützt.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2015 stellte die Öffentlichkeitsarbeit und Informationstätigkeit einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit der Leukämiehilfe Steiermark dar. Dazu zählten die Informationsauftritte an einer großen Anzahl von steirischen Pflichtschulen. Weiters ist in diesem Bereich auch der Leukämiehilfelauf und der dabei angebundene Leukämie-Informationstag zu erwähnen. Nähere Informationen über diese und weitere Projekte sind auch unter [www.leukaemiehilfe.at](http://www.leukaemiehilfe.at) abzurufen.

Die Generalversammlung (öffentlich) wurde am 4. März 2015 durchgeführt und der Vereinsvorstand einstimmig gewählt.

## 6. Finanzbericht

2015

TZ

<b>Mittelherkunft</b>		<b>205.641,91</b>
<b>1</b>	<b>Spenden</b>	<b>156.037,71</b>
11	Ungewidmete Spenden	156.037,71
12	Gewidmete Spenden	0,00
<b>2</b>	<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>2.215,00</b>
<b>3</b>	<b>Betriebliche Einnahmen</b>	<b>0,00</b>
31	aus öffentlichen Mitteln	0,00
32	sonstige	0,00
<b>4</b>	<b>Subventionen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand</b>	<b>0,00</b>
<b>5</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>1.715,59</b>
51	Vermögensverwaltung	1.715,59
52	Sonstige	0,00
<b>6</b>	<b>Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln</b>	<b>0,00</b>
<b>7</b>	<b>Auflösung von Rücklagen</b>	<b>45.673,61</b>

<b>Mittelverwendung</b>		<b>205.641,91</b>
<b>1</b>	<b>Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke</b>	<b>176.535,41</b>
<b>2</b>	<b>Spendenwerbung</b>	<b>17.613,80</b>
<b>3</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>5.920,31</b>
<b>4</b>	<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>5.572,39</b>
<b>5</b>	<b>Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel</b>	<b>0,00</b>
<b>6</b>	<b>Dotierung von Rücklagen</b>	<b>0,00</b>

## **7. Allgemeines**

### **Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden.**

Von der Finanzverwaltung wurde die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden gemäß § 4aZ3 und 4 EStG 1988 festgestellt.

### **Österreichisches Spendengütesiegel**

Von der Bundeskammer der Wirtschaftstrehänder wurde nach Überprüfung der Einhaltung der Vergabekriterien das Spendengütesiegel Nr. 05244 verlängert.

### **Administration**

Sparsame, sachorientierte Verwaltung, 6 Vorstandssitzungen, 335 Mitglieder.

### **Verantwortlich für die Spendenwerbung, Spendenverwendung und Datenschutz:**

Mag. Regina Friedrich, Obfrau

Univ.-Prof. Dr. Heinz Sill, Stellvertreter

Beide:

Universitätsklinikum Graz, Klinische Abteilung für Hämatologie,  
Auenbruggerplatz 38/II, 8036 Graz

Über die Spendenverwendung entscheidet ausschließlich der Vorstand; ausgenommen sind Bagatellbeträge.

Mag. Regina Friedrich eh.  
Obfrau

Univ.-Prof. Dr. Heinz Sill eh.  
Stellvertreter